

Allaunerde im Färbekessel in ein lebhaftes Gelb umgeändert werde.

Durch Versuche wurde er bald überzeugt, daß der Gärbestoff es sey, wodurch die gelbe Farbe ihrer Lebhaftigkeit beraubt werde. Um solchen auf eine leichte Weise abzusondern, und die gelbe Farbe in ihrer Reinheit darzustellen, verfuhr er mit dem Gelbholze, welches er deswegen wählte, weil es zwischen den fest und schönfärbenden gelben Pflanzkörpern gleichsam das Mittel hält, folgender Maßen.

Zu einer Abkochung von Gelbholz goß er ungefähr ein Sechstel einer gesättigten und vom Bodensatz völlig abgetrennten Auflösung von essigsaurer Allaunerde, die aus 3 Theilen Alaun und einem Theil Bletzucker bereitet war. Es schlägt sich eine Materie von einem matten Gelb nieder, die in Alkohol und in Alkalien auflöslich ist.

Wenn man die Flüssigkeit von dem Bodensatz abgießt und die Auflösung einer Gallerte zuschüttet, so bewirkt dieß einen reichlichen Niederschlag, und die obere Flüssigkeit bekommt eine schöne gelbe Farbe. Diese schöne Flüssigkeit giebt durch Abdampfen einen Rückstand, der alle Eigenschaften des Extractivstoffes hat.

Man sieht also, daß dadurch drei Stoffe erhalten wurden:

- 1) ein gelber in Alkalien und Alkohol auflöslicher Niederschlag;
- 2) der durch Gallerte niedergeschlagene Gärbestoff, und
- 3) ein schöner extractivartiger gelber Gärbestoff.

Der erste in Alkalien oder Alkohol wieder aufgelöste Niederschlag gab der Baumwolle eine vortreffliche gelbe Farbe. Die alkalische, besonders die mit dem Ammoniak gemachte Auflösung gab eine glänzendere und gesättigtere Farbe, als die war, die aus dem Alkohol entstand. Baumwollenes Zeug in den Theil der Abkochung, in welchen, um
den